

1978

N

14

[35/50]





Das letzte Siebes-Opffer

Wolte, als

Das ansehnliche Leichen-Begängniß

Des

Weyland

Hoch-Edgebohrnen, Vest und Rechts-
Hochgelahrten Herrn,

Hrn. Christian
Schulzens

Philos. & J. U. Doctoris, Hochberühmten

Jcti, Erb-Lehn und Gerichts-Herrns auf Niemeck und der
Erb-Ländischen Ritterschaft Hochansehn-
lichen Syndici

Es

Am 29. Octobr. des 1730sten Jahres

Mit vielen Thränen Derer Hohen Angehörigen
vollzogen wurde

Ben der Grufft seines an Vater statt Hoch-
zuehrenden Gönners

aus Schuldigkeit anzünden

M. Ernst Ilgen Delicio-Misnicus

Pastor in Kölsen.

DEFFEN,

Gedruckt bey Christian Vogelgesfangen.



Kapsel 78N 14 [45]



Cicero pro Marcello ad Cæsarem

c. 8.

Satis Te diu vixisse vel naturæ vel gloriæ dicis,
at addo etiam quod maximum est, Te patriæ
certe parum vixisse.

Sich, die ihr Wis und Geist in Brust und Adern heget,
Euch, die ihr alles wohl und reisslich überleget,
Euch frag' ich insgesammt? Ihr Weisen dieser Welt
Sagt: ob auch eure Kunst in allen Probe hält?
Sagt: warum ihr allein auff Erden,
Vor andern wollt geehret werden?

Ihr ist's, der Himmel selbst liebt und verehrt die Weisen,
Drum muß man euer Thun auch billig himmlisch preisen
Nur schade daß ihr nicht, wie er sollt ewig seyn
Darbey trifft überdis auch diese Regel ein:
Daß die, so an der Erden kleben
Weit mehr als ihr vergnügter leben.

Was hilft doch eure Kunst, was hilft doch euer Wissen?
Indem die Weisen auch wie andre sterben müssen
Das Glück spielt mit euch, bald seyd ihr groß und reich,
Bald aber wiederum dem ärmsten Bettler gleich
Die sonst gewöhnlichen Caressen
Seynd auch nach euren Fall vergessen.

So



Dlohnt die falsche Welt! nicht unter tausend einen;
Wird ohne Wechsel leicht des Glückes Sonne scheinen;
Gelehrt und ungelehrt ist ihr oft einerley
Sie ist voll Unbestand. Drum bleibt es auch dabey:
Der kann von grossen Glücke sagen
Den man vergnügt ins Grab getragen.

Bestürzte Trauer = Post! Mein Schulze ist erstarrt,
Und man hat seinen Leib schon in den Sand gescharrt,
So plötzlich so geschwindt, Mein Vater warte doch
Man braucht ja deinen Rath und deine Hülffe noch
Verlaß die düstre todten Höhle
Komm und erquickte meine Seele.

Ir haben Dich gerühm't, geehret, und geliebet,
Wir haben Dich so gar mit keinen Wort betrübet?
Und iezo siehst Du uns mit starren Augen an
Was hat Dir doch die Welt, die falsche Welt gethan?
Bleib hier, Dein Ruhm soll auf der Erden
Noch herrlicher und grösser werden.

Ach weh! Du bleibst erblaßt in deinen Bluthe liegen,
Dich kann hinfort nicht mehr ein eitler Ruhm vergnügen,
Du hast ja lange gnug in dieser Welt gelebt
Du hast in Ehr und Ruhm bis in den Tod geschwebt,
Du hast in Drey und siebzig Jahren
Vor tausenden viel Glück erfahren.

Doch nein: Du mußt so früh, ja, ja zu früh erbleichen,
Dein Alter sollte erst den Weyrauch = Bäumen gleichen,
Je älter diese seynd ie properer ist die Frucht
Die man mit grösten Fleiß von ihren Zweigen sucht:
So suchte das gemeine Wesen
Auch Deine Sprüche aufzulesen.

Und

Und da die Weisen selbst Dich schon als Vater küßten
Geschah es, daß sie Dich ganz unverhofft vermißten
Sie stehen ganz bestürzt, die Deinen krümmen sich
Ja beyde schlagen nun die Hände über sich,
Sie ruffen: Jammer über Jammer!
Bey Deiner finstern Grabes-Kammer.

Der Hochbetrübteste darff Eure Thränen stillen
Ich will selbst einen Schwamm mit meinen Thränen füllen
Nehmt dieses Dpffer nur, es geh't von Herzen, an,
Dieweil mir dieser Fall wie Euch sehr Weh gethan:
Den wir ja Stadt und Land geliebet
Der hat uns durch den Todt betrübet.



A
M
U
E
S
I
I
I
V
A
O
O

ULB Halle 3
004 858 026



50

128





Das letzte Liebes-Spffer
Wolte, als
Das ansehnliche Reichen-Begängniß
Des
Weyland
Hoch-Edgebohrnen, Best und Rechts-
Hochgelahrten Herrn,

Hrn. Christian

Schulckens

. U. Doctoris, Hochberühmten

und Gerichts-Herrns auf Niemeck und der
ndischen Ritterschafft Hochansehn-
lichen Syndici

So

am 29. Octobr. des 1730sten Jahres
i Thranen Derer Hohen Angehörigen
vollzogen wurde

rufft seines an Vater statt Hoch-
uehrenden Gönners

aus Schuldigkeit anzünden
rnst Jngen Delitio-Misnicus
Pastor in Kölszen.

DEJESSEN,
druckt bey Christian Vogelgesangen.

Kapsel 78N 14 [45]

